

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8./18. März 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 28

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 8. März - Samstag, 18. März 33 in Rom, hin mit Erzbischof Innitzer. Bei der Abfahrt im Bahnhof 18.45 Uhr auffallend viele Schutzmannschaft. Nicht schon am Sonntag abgereist, obwohl Dienstag Station in Anast., um abzuwarten, wie die Wahlen sich auswirken. Und alles ruhig. Ankunft in Rom Donnerstag, 14.25 Uhr, also gerade um die Zeit, da in München der Sturm losbricht. Freitag, 10. März, gerade als ich abends, 19.00 Uhr, zur Audienz fahren wollte, kommt Telefon von Generalvicar, es sei Revolution viele verhaftet, den Geistlichen sei nichts geschehen. Dort Geheim-Consistorium [*Über der Zeile: „13. März“*] für sechs neue Kardinäle, am 17. öffentliches Consistorium in Sankt Peter, wo das Vaticanum war. Zu Tisch Samstag bei Pacelli Mittag, Sonntag seine Predigt gehört, Feier in der Anima, abends bei Baron Ritter. Pallium für Kardinal von Breslau erbeten und erhalten. Zurück, Freitag, 22.05 Uhr - Samstag 19.55 Uhr, Verspätung - durch Sonne und Schnee und Regen und Sonne. Wieder Schutzmannschaft im Zug.